Lerneinheit zum Themenfeld 9.3 Dem Lebenssinn auf der Spur: Jesus Christus - dem Auferstandenen nachfolgen

Stunde	Thema / Unterrichtsgegenstand	Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenzbereich	Grundwissen	Texte
1 / 2	Lebenssinn und Glücksvorstellungen	**schreiben** in das Gedicht *Mein Gegenteil* von *Christine Nöstlinger* eigene Lebenserfahrungen **ein** und **tauschen sich** darüber **aus**. **erörtern** die Metaphern *leben* und *tot sein* in Bezug auf eigene Erfahrungen. **meditieren** das Gedicht *Der Stuhl* von *Hans Manz* und **finden Antwortmöglichkeiten** für die abschließende Frage *Was braucht er?* *mögliche Vernetzung mit Themenfeld 8.3:* **vergleichen** die Suchbewegung der beiden Gedichte mit Luthers Suche nach einem gnädigen Gott. Halbfas: S. 230 und 231	I IV II I III III	**G1** G5	
3 / 4	Erlösung Kein Mensch erlöst sich selbst!	**beschreiben** Situationen, aus denen Menschen erlöst werden müssen. **deuten** die Geschichte *Die Schöne und das Biest* und **stellen** den Verlauf der Verwandlung (Erlösung) **in einer Graphik dar**. **deuten** die Geschichte als *Geschichte des mitlaufenden Anfangs* und **beziehen** sie **auf** die eingangs genannten Lebenssituationen. *Hausaufgabe:* **deuten** die letzten beiden Abschnitte der Mythe *Wie die heilige Gabe des Festes zu den Menschen kam* (Halbfas S.153) vor dem Hintergrund dieser Doppelstunde. Halbfas: Geschichte *Die Schöne und das Tier* S. 195 ff	I II V II II	G5 R2	

5 / 6	Menschen auf der Suche nach Erlösung und die Praxis Jesu	**beschreiben** ausgehend von der *Geschichte Thorfins* (Halbfas S. 202f) die symbolische Bedeutung des gemeinsamen Mahles und seine realen Auswirkungen. **tauschen sich** über ihrer eigenen Erfahrungen und Vorstellungen von Gastfreundschaft und Mahlgemeinschaft **aus**. **deuten** vor diesem Hintergrund das Gleichnis Jesu vom Festmahl und **setzen** es **in Beziehung** zu Jesu eigenem Handeln. **stellen** die **Verbindung** zwischen ritualisiertem Mahl im Geiste Jesu in der Liturgie und der (notwendig) daraus resultierenden Praxis christlicher Gemeinden **her**. *Hausaufgabe:* AB zu den Seligpreisungen. (*s. Anhang*) Halbfas: Geschichte von Thorfin S.202f / Lk 14, S. 206 / Bilder S. 208 - 209 / Gedicht S. 210 + Bild S. 211	I I II III II	B9 J1 J2 J3	**Mt 5,1-12** Die Seligpreisungen Lk 14,15-24 Das Gleichnis vom Festmahl
7 / 8	Jesu Tod und Auferstehung als Erlösung	**visualisieren** in einem Schaubild den Kontrast zwischen der erlebten Befreiung im Umfeld Jesu und der Katastrophe der Kreuzigung. **interpretiern** vor diesem Hintergrund die Botschaft der Auferstehung nach Paulus 1 Kor 15. **beschreiben** und **deuten** anhand ausgewählter Kreuzigungsdarstellungen deren Doppelpoligkeit und unterschiedliche Akzentuierung: „Mitleiden mit den Menschen bis in die Todesnot hinein“ - „Bleiben in der Liebe Gottes“ *Hausaufgabe:* **erörtern**, ob das Schicksal der *Elisabeth Käsemann* als Kreuzesnachfolge gedeutet werden kann. Halbfas: Bilder S. 190 f / Deutungen: 1 Kor 15; Text S. 192 (mitte)	II II II III	**J6** G5 J1 J2 J4 J5	**Mk 14-16** Das Leiden und die Auferstehung Jesu **1 Kor 15,3-8** Die Auferweckung Christi und das Heil

9 / 10	Jesusrezeption in den ersten Gemeinden und heute - der Christus	**nehmen** persönlich **Stellung** zum Schicksal der pakistanischen Christin *Asia Bibi*. **entwickeln Ideen** zur Unterstützung von *Asia Bibi* aus christlicher Perspektive und **setzen** diese **um** (evtl. Hausaufgabe). **erörtern** anhand zweier Perikopen aus dem Markusevangelium, inwiefern Jesus den Menschen zum Erlöser (=Christus) wurde. (Arbeitsblatt) **übertragen** das Verständnis von Jesus als dem Christus auf die Situation der Asia Bibi und **nehmen** persönlich dazu **Stellung**. Halbfas: S. 200	III IV V I II II III	**J6** B2 B5 B9	**Mk 4,35-41** Der Sturm auf dem See **Mk 5,21-24.38-43** Die Auferweckung der Tochter des Jairus
11 / 12	Menschen in der Nachfolge	**beschreiben** ihre persönlichen Empfindungen zu ausgewählten Jesusworten von der Nachfolge und von der rechten Sorge und **erörtern** deren Bedeutung für die eigene Lebensführung. **erstellen** Portraits von Menschen, die in besonderer Weise durch ihr Leben die Nachfolge Jesu verwirklichen. Halbfas: S. 212 ff	III I V	**J6** B5 B9 K5 K7	Mt 8,20 Von der Nachfolge Lk 12,22 - 31 Von der falschen und der rechten Sorge
13 / 14	Wege der Selbsterziehung	**reflektieren** anhand einer Stilleübung die Erfahrung des Zu-sich-selbst-Kommens. **beschreiben** mögliche Wege der Selbsterziehung und **bewerten** diese im Blick auf eigene Vorstellungen von einem gelingenden Leben. **erörtern**, wie hilfreich biblische Kerntexte für die Bewältigung und Gestaltung des täglichen Lebens sind. **diskutieren**, welche Rolle in diesem Zusammenhang das Sakrament der Firmung für sie persönlich spielt. Halbfas: S. 230 ff (in Auswahl oder arbeitsteilig)	I III I III II III IV	B9 E5 G8 K2 K4 K5	**Ex 20,1-17** Die zehn Gebote **Mt 6,9-13** Das Vaterunser **Mt 7,12** Die Goldene Regel

Anhang:

Hausaufgabe nach der 5./6. Stunde:

1. Schreibe in die linke Spalte zu jedem Satz des Liedes, wie ein einzelner Christ oder eine Gemeinde ihn auf sich beziehen könnte.

Selig seid ihr (GL 458)

Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt.	
Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.	
Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt.	
Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.	
Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt.	
Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.	
Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht.	
Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.	

2. Vergleiche den Text des Liedes mit den Bibelstellen **Mt 5,3-12** und **Lk 6,20-23**. Nenne einige Unterschiede zwischen des drei Texten und untersuche, ob sich dadurch ihre Bedeutung ändert.

Arbeitsblatt zur 9./10. Stunde

Kraft finden im Glauben an Jesus, den Christus

Der Evangelist Markus will mit seinen Geschichten in seiner Gemeinde den Glauben stärken, denn die Christen im Jahre 70 n.Chr. standen vielfältigen Nöten und Bedrohungen gegenüber, genau wie Christen heute, besonders in Ländern, in denen sie verfolgt werden.

Untersuche einen der beiden Texte, indem du die folgenden Fragen beantwortest.

Mk 4,35-41 **Mk 5,21-43**

1. Welche Not wird in der Geschichte beschrieben? Nenne Situationen im Leben heutiger Menschen, die der beschriebenen Situation ähnlich sind.

2. Was will der Evangelist den Menschen in Not sagen? Schreibe den bedeutsamsten Satz der Geschichte auf:

3. Überlege dir, warum Menschen auf Jesus vertrauen sollen. Bedenke dabei, wie Jesus selbst aus seinem Vertrauen auf Gott gelebt und gehandelt hat.

4. Lies die ersten drei Abschnitte im Buch auf Seite 200. Schreibe in eigenen Worten auf, wie hier Erlösung verstanden wird.

5. Kann man Jesus als den Erlöser (= den Christus) für alle Menschen bezeichnen? Schreibe deine eigene Meinung dazu auf die Rückseite.